

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 11

Artikel: Der Militäreisenbahndienst MED
Autor: Hofmann, Roald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1045850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Militäreisenbahndienst MED

Der Dienstzweig Militäreisenbahndienst der jüngeren Zeit bestand zunächst aus fünf, später aus drei Eisenbahnregimentern. Sie stellten unter anderem den militärischen Bahnbetrieb und die Infrastruktur sicher.

Roald Hofmann, Chur, Senior Consultant Sicherheit / Risikomanagement Rhätische Bahn

Die neugegründete Schweizerische Bundesbahnen SBB im Jahre 1902 konnten auch die militärischen Aspekte deutlich effizienter regeln als bislang mit dem sogenannten eidgenössischen Stabsbüro unter Oberst Hermann Siegfried.

Das Stabsbüro war nicht nur für Koordination der militärischen Nutzung der Bahninfrastruktur, sondern auch für deren vorzubereitende Zerstörung federführend zuständig.

Parallelstrukturen

Das Kommando des Militäreisenbahndienstes MED rekrutierte sich aus einem Teil der für den Bahnbetrieb verantwortlichen Kadermitarbeitern der Generaldirektion mit entweder dem obersten Betriebsleiter oder einem Generaldirektor als Kommandant MED.

Dem Kommando MED unterstellt waren die Eisenbahn Betriebsgruppen entsprechend der Anzahl der Kreisdirektionen. Anfänglich waren es deren fünf, dann deren drei Betriebsgruppen.

Das Kommando der Eisenbahn Betriebsgruppen (Eisb Betr Gr), später die drei Eisenbahn Regimenter 1-3, rekrutierte sich analog der zunächst fünf, dann drei SBB- Kreisdirektionen, aus einem Teil der für den Bahnbetrieb und dessen Unterhalt verantwortlichen Kadermitarbeitern der Kreisdirektionen.

Transportbedürfnisse per Bahn

In den Heeresseinheiten waren je nach deren Grösse und der transportlogistischen Herausforderungen eine unterschiedliche Anzahl Eisenbahnoffiziere (Eisb Of) eingeteilt.

Deren Aufgabe bestand darin, die Kommandanten in den bahntechnischen Belangen für das Lösen grösserer Trans-

portbedürfnisse zu beraten. Sie arbeiteten ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitskollegen in der Generaldirektion, respektive in den Kreisdirektionen der SBB sowie der BLS und den Meter-spurbahnen.

Da die organisatorisch starken und in der SBB - dem Prinzip des Föderalismus folgend - über eine hohe Eigenständigkeit verfügenden Kreisdirektionen nicht nur für den Betrieb des Zugverkehrs, sondern auch für den Unterhalt des Rollmaterials und der Infrastruktur zuständig waren, lag es nahe, die dort vorhandene Fachkapazität auch für die Bereiche «Notreparaturen kriegsbedingt beschädigter Infrastruktur (Fahrbarmachung)» und «vorbereitete Zerstörung» beizuziehen.

Diese wurde ebenfalls den drei Eisenbahnregimentern organisiert und die personelle Basis durch den Heranzug Hilfsdienstpflichtiger aus der Baubranche, respektive den Zulieferern der SBB zu verstärken.

Diese Formationen waren somit in der Lage, die Bahninfrastruktur dank der Fachkompetenz in den Bereichen Gleisbau, Fahrleitung/Energieversorgung, Brückenbau sowie Sicherungsanlagen beim Vorhandensein allfälliger kriegsbedingter Beschädigungen fachmännisch zu reparieren. Je nach Umfang und Grad der Beschädigungen innert kürzester Zeit war die Infrastruktur wieder befahrbar. Zunächst mit reduzierter Geschwindigkeit.

Brückenbau

Für das Spezialgebiet Brückenbau sind durch das vorsorgliche Beschaffen und dem dezentralisierten Einlagern von Hilfsbrücken günstige Voraussetzungen für ein rasches Handeln geschaffen worden.

Eine dieser Hilfsbrücken vom Typ Modell 1936 ist 2002 bei der Rhätischen Bahn RhB auf der Berninalinie zum Einsatz gekommen, als es darum ging, die wegen des Abrutschens der bergseitigen Fundationen vom Einsturz bedrohte Cavagliasco-Brücke mitten in der Sommersaison kurzfristig zu ersetzen.

Fahrbare Unterwerke und Dieselloks

Zur Stärkung des ebenfalls kritischen Faktors der Energieversorgung sind fahrbare Unterwerke beschafft worden, die im Bedarfsfall beim Ausfall einer ortsfesten Anlage der SBB durch das Anschliessen an eine vorbeiführende Hochspannungs-Übertragungsleitung für das Sicherstellen der Stromversorgung hätten beigezogen werden können.

Ebenfalls in Zusammenhang mit der Traktionsstromversorgung steht die Beschaffung vierachsiger Diesellokomotiven bei der SBB sowie bei den beiden Meter-spurbahnen MGB und RhB. Zur Aufrechterhaltung einer fahrdrahtunabhängigen Traktionsreserve und als Ersatz für die infolge des Fortschreitens der Elektrifizierung der SBB in den 50er- und 60er-Jahren zunehmend wegfallenden Dampflokreserve, hat sich das VBS an der Beschaffung leistungsfähiger und für den Streckendienst geeigneter normalspuriger und meterspuriger Dieselloks im Umfang von zwischen 50 und 60 Prozent des Beschaffungspreises beteiligt.

Ausbildung

In den Wiederholungskursen sind mit den Verbänden der Eisenbahnregimentern Übungen zur Wiederinstandsetzung von Bahninfrastruktur durchgeführt worden, so zum Beispiel auch als Beihilfe bei Stationsumbauten. Teilweise ist auch eine internationale Zusammenarbeit geübt worden.

So haben unter anderem das Eisenbahn Genie Regiment I der französischen Streitkräfte und das schweizerische Pendant der Kreisdirektion Lausanne in einer gemeinsamen Übung in den 90er-Jahren im RhB Bahnhof Versam-Safien unter lau-

